Neji und die mysteriöse Schriftrolle

Von Empress-Luca

Kapitel 2: Part Two

Sie hatten sich aufgeteilt. Gai und Lee hatten die Schriftrolle mit dem Amulett mitgenommen und waren nach Konoha gegangen. Neji war mit Tenten gegangen, um die Diebe zu finden.
Jetzt sah er sich mit seinem Byakugan um. "Da hinten ist jemand.", sagte er schließlich und zeigte in die Richtung in der er jemanden gesehen hatte. "Aber wir wissen nicht, ob das die Diebe sind, oder?", fragte Tenten. "Nein.", sagte Neji: "Lass und näher rangehen. Aber vorsichtig." Tenten nickte und die beiden machten sich auf den Weg.
Als sie näher kamen, sahen sie, dass es sich um drei Ninja handelte. Nach ihren Stirnbändern zu urteilen, Abtrünnige aus Kirigakure.
"Was soll der Mist? Das ist nicht das Amulett.", beschwerte sich gerade einer von ihnen: "Kannst du denn überhaupt nichts richtig machen?"
"Die wollen tatsächlich das Amulett.", stellte Neji fest. Er hatte geflüstert, doch hatten die drei ihn gehört.
"Was war das?", fragte jetzt einer von ihnen. "Kommt sofort da raus, wir wissen, dass ihr da seid.", befahl ein anderer.
Neji duckte sich unter einen Busch. Er ging ein paar Schritte zurück und wollte Tenten noch am Arm packen und mit sich ziehen, doch da hatten die Diebe sie schon erwischt. Neji biss sich auf die Lippe, um nicht auf zu schreien. Er sah zu, wie einer der Diebe Tenten am Abend packte und sie seinen beiden Kumpels vor die Füße warf.
"Was wollt ihr?", fragte Tenten und rappelte sich auf: "Ich
habe das Amulett nicht. Gebt mir meine Schriftrolle wieder." Zwei der Diebe griffen ihre Arme und hielten sie fest. Der dritte musterte sie von oben bis unten. "Vielleicht können wir dich gegen das Amulett eintauschen. Dann bist du wenigstens zu etwas gut.", meinte er.
Tenten versuchte ihre Hände frei zu bekommen. Es gelang ihr nicht. Neji spürte Wut in sich aufsteigen. Er sprang aus dem Gebüsch hervor und schlug den Dieb, der eben gesprochen hatte, mit einem gekonnten Schlag nieder. Die anderen beiden ließen Tenten los und schubsten sie. Sie stotterte vorwärts und prallte gegen Neji. Die Wucht hätte ihn fast von den Füßen gerissen, doch er schaffte es stehen zu bleiben.
Er legte einen Arm um Tenten, die ihr Gleichgewicht noch nicht wiedergefunden hatte. Keine Sekunde später waren sie wieder von dichtem Nebel umgeben. "Verdammt.", fluchte Neji. Als der Nebel sich lichtete, ließ er Tenten los. Die drei Diebe waren verschwunden. "Schon wieder dieser Nebel.", meinte Neji: "Lee hat recht. Die sind ganz schön feige." "Sie haben immer noch meine Schriftrolle.", stellte Tenten fest.
Neji nickte. "Nächstes mal versuchen wir es mit einem Überraschungsangriff.", sagte

er. Es dauerte auch nicht lange, da hatten sie die drei Diebe wiedergefunden. Weit waren sie nicht gekommen. Der, den Neji niedergeschlagen hatte, war immer noch bewusstlos.
"Bereit?", fragte Neji. "Bereit.", antwortete Tenten und zog eine Schriftrolle aus ihrer Tasche. "Okay, auf mein Signal.", sagte Neji und schlich sich näher an die Diebe heran. Er konnte Tentens Schriftrolle sehen. Sie ragte aus einer Tasche, die die Diebe an einem Baum abgestellt hatten.
Er schlich sich so nah ran wie es ging. Dann rief er: "Jetzt!" Tenten lies es Ninjawerkzeuge auf die drei Diebe regnen. Diese erschreckten sich und schrien auf. Sie wichen so gut es ging aus, wurden aber hier und da getroffen.
"Rückzug!", rief der eine und rannte einfach davon. Der andere schnappte sich seinen bewusstlosen Kollegen und warf ihn sich über die Schulter, dann lief auch er davon. Die Tasche hatte er vergessen.
"Ja lauft nur.", freute sich Tenten und schleuderte den dreien noch ein paar Ninjawerkzeuge hinterher. Neji ging zu der Tasche und zog die Schriftrolle heraus. "Wir haben es geschafft.", sagte er und drehte die Schriftrolle in der Hand hin und her.
"Gib sie mir.", sagte Tenten. "Fang.", sagte Neji und warf Tenten die Schriftrolle zu. Da geschah es. Die Schriftrolle ging auf und gab frei was sich darin befand. "Nein!", rief Tenten verzweifelt, doch es war zu spät.
Der Boden war überflutet mit roten Papierherzen und Briefen. "Was zum?", fragte Neji. "Lass einfach alles liegen. Ich sammel es ein.", sagte Tenten schnell. Doch da hatte Neji bereits einen der Briefe aufgehoben. Tenten riss ihm den Brief aus der Hand bevor er ihn hatte lesen können. Aber ihm war klar, bei den Briefen handelte es sich wohl um Liebesbriefe.
Noch wusste er nicht an wen sie gerichtet waren, doch als ein Luftzug eines der Papierherzen umdrehte wurde es ihm klar. 'Neji', stand darauf.
Neji hob das Herz auf und sah Tenten fragend an. Sie riss ihm auch das aus der Hand und sammelte den ganzen Rest vom Boden auf. Ihr Gesicht war knallrot angelaufen. Als sie alles eingesammelt hatte verstaute sie es wieder in der Schriftrolle, rollte diese zusammen und packte sie weg.
"Was hat das zu bedeuten?", fragte Neji. "Nichts.", sagte Tenten: "Lass uns gehen." Sie ging los. Doch als sie merkte, dass Neji ihr nicht folgte, blieb sie stehen. Tenten ließ den Kopf hängen und blieb mit dem Rücken zu Neji stehen. Sie drehte sich nicht um. Sie konnte ihn jetzt nicht ansehen.
Eine Weile suchte sie nach den richtigen Worten. "Ich schreibe diese Briefe schon eine ganze Weile.", sagte sie: "Und irgendwann wollte ich sie dir mal geben, aber nicht heute. Können wir das also vergessen und einfach nach Hause gehen?"
"Warum sollen wir es vergessen?", fragte Neji und machte einen Schritt auf sie zu: "Du warst vielleicht noch nicht soweit mir die Briefe zu geben, aber das Schicksal hat für dich entschieden." Sie drehte sich zu ihm um und sah ihn an, als hätte er nicht mehr alle Tassen im Schrank.
"Und ich wüsste zu gern was Du so schreibst.", fügte er hinzu und schenkte ihr ein schiefes Lächeln. "Tja schade.", sagte sie: "Da wirst du dich noch etwas gedulden müssen. Irgendwann darfst du sie lesen. Irgendwann." Sie lächelte zurück und er überwand die letzte Distanz zwischen ihnen.
Neji umarmte Tenten und sie erwiderte die Umarmung. "Es ist auch nicht so wichtig, was in den Briefen steht.", flüsterte er ihr ins Ohr: "Ich glaube ich habe bereits verstanden, was du mir damit sagen wolltest. Ich liebe dich auch." Er war froh, dass sie gerade nicht sehen konnte wie rot er geworden war.

Neji hielt Tenten noch einen Moment in den Armen, dann ließ er sie los. "Lass uns gehen.", sagte er: "Lee und Sensei Gai warten bestimmt schon beim Imbiss auf uns."
Tenten lachte. "Ja und wir sollten uns beeilen. Lee beschwert sich sowieso schon immer, dass wir so lange brauchen.", sagte sie. Die beiden machten sich Hand in Hand auf den Weg Richtung Konoha. Kurz bevor sie den Imbiss erreichten, ließen sie ihre Hände los.
Gai und Lee futterten bereits Dangos. Neben ihnen standen noch zwei unberührte Teller. Lee hatte schon wieder für Neji und Tenten mitbestellt. "Das Amulett ist sicher bei der Hokage!", rief er ihnen entgegen, als er sie sah: "Wie lief es bei euch? Habt ihr die Schriftrolle wieder?"
"Ja.", lächelte Tenten. Sie und Neji sahen sich an. "Haben wir was verpasst?", fragte Gai. Neji und Tenten lachten. "Nein.", brachte sie zwischen dem Lachen hervor: "Gar nichts." Lee und Gai sahen die beiden verwirrt an, zuckten mit den Schultern und aßen ihre Dangos auf.
"Also bis später.", sagte Lee, winkte Neji und Tenten zu und startete ein Wettrennen mit Gai nach Konoha. Neji sah den beiden hinterher. "Die werden sich wohl nie ändern.", sagte er. "Eher nicht.", meinte Tenten und zuckte mit den Schultern.
Die beiden setzten sich nebeneinander auf die Bank und aßen ihre Dangos. "Irgendwann werden wir es Sensei Gai und Lee aber sagen müssen.", stellte Neji fest.
Tenten kaute genüsslich ihren letzten Dango, schluckte und legte den leeren Spieß auf den Teller. Dann sah sie Neji mit einem unschuldigen Blick an.
"Ihnen was sagen?", fragte sie und lächelte. Neji zog eine Augenbraue hoch, sah sie kurz an und sagte dann: "Na ja, das halt."
Dann zog er sie zu sich und küsste sie. Als ihre Lippen sich wieder voneinander gelöst hatten, lächelte sie und sagte: "Ach so das. Ja, das sollten wir Ihnen vielleicht sagen. Eines Tages."
Die beiden lachten, standen auf und machten sich Hand in Hand auf den Weg nach Hause.